



**Schulinterner Lehrplan
– Sekundarstufe I**

Evangelische Religionslehre

(Fassung vom 30.01.2023)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1	Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule	3
1.2	Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds	3
1.3	Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen	3
1.4	Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern	5
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1	Erprobungsstufe	7
2.1.2	Sekundarstufe I	8
2.1.3	Sekundarstufe II	10
2.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	12
2.2.1	Erprobungsstufe	12
2.2.2	Sekundarstufe I	21
2.2.3	Sekundarstufe II	41
2.3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	42
2.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	43
2.4.1	Beurteilungsbereich „schriftliche Leistungen/Klausuren“	43
2.4.2	Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“	44
2.4.3	Bewertungskriterien	44
2.4.4	Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	45
2.5	Lehr- und Lernmittel	45
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	45
4	Qualitätssicherung und Evaluation	46

Evangelische Religionslehre

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Das Gymnasium Hochdahl wird zurzeit von ca. 940 Schülerinnen und Schülern besucht. Der Anteil an muslimischen Schülerinnen und Schülern nimmt stetig zu. Der Evangelische Religionsunterricht wird durchgehend in allen Jahrgangsstufen unterrichtet.

Regelmäßige Schulgottesdienste für die Jahrgangsstufen 5/6, 7-10 sowie zum Abitur gehören zu unserem Schulprofil. Diese Gottesdienste in der Sekundarstufe I werden ökumenisch von den beiden Fachschaften Religion vorbereitet und in Kooperation mit den Ortsgemeinden durchgeführt. Der ökumenische Abiturgottesdienst wird im Rahmen eines Projektes in einem Oberstufenkurs im Wechsel mit dem Katholischen Religionsunterricht und in Zusammenarbeit mit einem Pfarrer vorbereitet und durchgeführt.

Dem Geschäftsverteilungsplan der Schule sind die aktuellen Zuständigkeiten für den Fachvorsitz sowie die Gottesdienstvorbereitung zu entnehmen.

1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Um die Auseinandersetzung bzw. die Anforderungssituationen möglichst authentisch zu gestalten, ist es erforderlich, den konkreten **Lebensweltbezug** der Schüler/innen des Gymnasiums Hochdahl in den Blick zu nehmen: die für das Fach Ev. Religionslehre relevanten Aspekte der Lebenswelt der Schüler/innen aus Erkrath lassen sich wie folgt beschreiben:

- Der Großteil unserer Schüler/innen kommt aus dem Stadtteil Hochdahl. Die Elternhäuser sind mittelständig geprägt. Bei etwa einem Drittel der Schüler/innen leben die Eltern getrennt. Fragestellungen nach Sinn und Zweck des Daseins, des Leidens sind somit auch schon bei jüngeren Schüler/innen präsent.
- Viele Schüler/innen unserer Schule sind – entgegen dem weitläufigen Trend – noch getauft und haben Grundkenntnisse von Gemeindestrukturen, da die beiden christlichen Gemeinden stark präsent sind, und nehmen bis in die Oberstufe am Religionsunterricht teil.
- Muslimische Schüler/innen gibt es in zunehmendem Maße an unserer Schule – hier kann also auf den authentischen Austausch der Schüler/innen untereinander gebaut werden. Dies muss insbesondere bei interreligiösen Themen berücksichtigt werden.

1.3 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Allgemein

Der **Evangelische Religionsunterricht** am **Gymnasium Hochdahl** setzt das Lern- und Unterrichtsverständnis um, das aus Sicht aktueller Unterrichtsdiagnostik geboten ist. Neben der Berücksichtigung der allgemeinen **Qualitätsmerkmale von Unterricht**, wie etwa die beiden Unterrichtsforscher Andreas Helmke bzw. Hilbert Meyer sie formulieren, wird der Forderung nach **kompetenzorientiertem Lernen** Rechnung getragen.

Evangelische Religionslehre

Der neue Kernlehrplan, ebenso wie neurophysiologische Erkenntnisse zum Lernen, eröffnet einen Perspektivwechsel von der Input- zur Outcome-Orientierung: Schüler/innen sollen systematisch Grundlagenwissen (intelligentes Wissen) erwerben und erweitern, und dieses in sinnvollen, begründeten und authentischen Anforderungssituationen kreativ anwenden. Durch diese Anwendung manifestiert sich ‚**Kompetenz**‘.

Für den Evangelischen Religionsunterricht an unserer Schule ist es erforderlich, die Schüler/innen zum Zwecke einer **religiösen Bildung** in zentrale Inhalte und Grundlagen christlichen Glaubens evangelischer Prägung einzuführen bzw. diese vor dem Hintergrund der Erarbeitungen/ Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I spiralcurricular auszubauen und zu vertiefen und Raum für die aktive, authentische Auseinandersetzung mit religiösen und ethischen Fragestellungen sowie mit kirchlichen Institutionen und ggf. anderen Formen gemeinschaftlich gelebten Glaubens zu geben. Dabei steht die „Einübung elementarer Formen theologischen Denkens und Argumentierens sowie Urteilens“ (KLP SEK II, S. 10) ebenso im Vordergrund wie die Einführung in wissenschaftspropädeutisches Arbeiten und dessen sukzessiver Ausbau. Um den Ansprüchen eines **kompetenzorientierten Unterrichts** genüge zu leisten, geschieht dies unter besonderer Berücksichtigung folgender Prinzipien: kognitive Aktivierung, lebensweltliche Anwendung, individuelle Lernbegleitung, Wissensvernetzung, Metakognition und Übung / Überarbeitung.

Schüler/innenaktivierung

Im Evangelischen Religionsunterricht, wie in jedem Unterricht, sollte eine möglichst hohe **Schüler/innenorientierung** und breite **Schüler/innenaktivierung** angestrebt werden. Sie kann durch

- a) Initiierung sinnstiftender kognitiver, aber auch ganzheitlicher (kreativ, meditativ, handlungsorientiert, in Sek II allerdings verstärkt mit wissenschaftspropädeutischer Zielorientierung) Lernprozesse (Lernen „mit Kopf, Herz und Hand“, Pestalozzi),
- b) den Einsatz sinnvoller, progressiv angelegter kompetenzorientierter Lernaufgaben mit konkretem **Lebensweltbezug**, die die Schüler/innen nicht nur im **fachlich-inhaltlichen Lernbereich**, sondern auch in im **persönlichen Lernbereich** fördern können,
- c) den angemessenen Einsatz kooperativer Lernformen bzw. dialogischer Unterrichtsstrukturen, die es ermöglichen, den **sozial-kommunikativen Lernbereich** auszubauen und
- d) den Aufbau eines grundlegenden Repertoires fachlicher Methoden, die den Schüler/innen ermöglichen, in zunehmend selbstständigerer, inhaltlich-komplexerer und wissenschaftspropädeutischer Weise mit biblisch-theologischer und ethischer Fragestellungen umzugehen und **den methodisch-strategischen Lernbereich** über bereichsspezifische Kompetenzen hinausgehend auszubauen, erreicht werden.

Hausaufgaben

Grundsätzlich können im Fach Evangelische Religionslehre in der Sekundarstufe II, anders als in der Sekundarstufe I, Hausaufgaben mit einer bestimmten Zielsetzung aufgegeben werden. Diese Zielsetzung kann beispielsweise im Charakter der Hausaufgaben liegen: Es gibt Hausaufgaben mit **vorbereitenden, vertiefenden** bzw. **übenden Charakter**.

- **vorbereitende** Hausaufgaben sind beispielsweise

Evangelische Religionslehre

- Rechercheaufgaben
- Textlektüren mit entsprechenden Texterschließungsaufgaben
- kreative Annäherungen an ein Unterrichtsvorhaben
- **vertiefende** Hausaufgaben sind beispielsweise
 - Stellungnahmen/ Reflexionen zum im Unterricht erarbeiteten Thematiken
 - kreative Auseinandersetzungen mit einem im Unterricht erarbeiteten Sachverhalt
- **übende** Hausaufgaben sind beispielsweise
 - kriteriengeleitete schriftliche Textanalyse/ Bibelexegese/ Textvergleiche
 - Einübung der schriftlichen Aufgabenformate für z.B. Klausuren/ das schriftliche Abitur im Fach Evangelische Religionslehre

Konzepte der individuellen Förderung

Die S'uS haben gemäß der allgemeinen schulischen Vereinbarungen ein Recht auf individuelle Beratung in Bezug auf ihre schriftlichen und sonstigen Leistungen. Dabei kommt der inhaltlichen Würdigung von Hausaufgaben ein besonderer Stellenwert zu.

Zudem kommen im Fach Evangelische Religionslehre wie auch in anderen Fächern gemäß der Schulvereinbarungen Konzepte von Binnendifferenzierung ohne Niveaudifferenz zum Tragen, die beispielsweise unterschiedliche Lerntypen im Kurs in Blick haben.

Medienkompetenz und Verbraucherbildung

Der vorliegende Lehrplan orientiert sich am Medienkompetenzrahmen und an der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung des Landes NRW. Die konkrete Umsetzung ist ebenfalls von der Fachkonferenz beschlossen und zusätzlich in separaten Dokumenten übersichtlich dargestellt.

1.4 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Im Rahmen unterschiedlicher Unterrichtsvorhaben kann nach Möglichkeit mit außerschulischen Partnern kooperiert werden (z. B. mit Personen aus dem Hospiz). In diesem Bereich ist bei jedem Unterrichtsvorhaben individuell zu prüfen, ob entsprechende Kooperationspartner verfügbar sind und die Lerngruppe für eine Auseinandersetzung mit dem jeweiligen außerunterrichtlichen Partner geeignet ist.

Evangelische Religionslehre

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Erprobungsstufe

Klasse 5	
Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt	
1. Halbjahr	2. Halbjahr
<p>A: Regeln für ein gutes Miteinander</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 1/IS 1: Leben in Gemeinschaft <i>IF 3/IS 1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt</i> <i>IF 5/IS 1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</i></p>	<p>C: Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 1/IS 2: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung <i>IF 2/IS 1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</i> <i>IF 5/IS 1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</i></p>
<p>B: Zeit und Umwelt Jesu</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 3/IS 1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt <i>IF 5/IS 1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</i> <i>IF 6/IS 1: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</i></p>	<p>D: Exilgeschichten - aus der Not eine Bibel machen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 2/IS 1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</i> IF 5/IS 1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>
Klasse 5 und 6	
<p>E: Feste und Rituale im Jahreskreis (<i>Während des Kirchenjahres an geeigneten Stellen einbauen</i>)</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel IF 7: Religionen in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 3/IS 1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt</i> <i>IF 5/IS 1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</i> IF 7/IS 1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p>	
Klasse 6	
Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen	
1. Halbjahr	2. Halbjahr
<p>A: Woran glaube ich? Woran glauben die anderen?</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 6: Religion und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 2/IS 1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</i> IF 6/IS 1: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens <i>IF 7/IS 1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</i></p>	<p>C: Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 2/IS 1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</i> IF 3/IS 1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt <i>IF 5/IS 1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</i></p>
<p>B: Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 2/IS 1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott <i>IF 5/IS 1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</i></p>	<p>D: Typisch katholisch - typisch evangelisch</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 7: Religionen in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 4/IS 1: Kirche in konfessioneller Vielfalt <i>IF 7/IS 1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</i></p>

2.1.2 Sekundarstufe I

Klasse 7	
Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt	
1. Halbjahr	2. Halbjahr
<p>A: Woran kann ich mich orientieren? Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung, IF 5: Zugänge zur Bibel IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 1/IS 2: Prophetischer Protest <i>IF 5/IS 1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</i> <i>IF 7/IS 1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</i> <i>IF 7/IS 3: Fundamentalismus und Religion</i></p>	<p>C: Wunder und ihre Geschichte</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 3: Jesus der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 2/IS 2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</i> <i>IF 3/IS 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</i> IF 5/IS 1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p>
<p>B: Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 1/IS 3: Diakonisches Handeln <i>IF 3/IS 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</i> <i>IF 4/IS 1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</i></p>	<p>D: Nach mir die Sintflut!? - Das Gewissen und seine Konflikte</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2: Die Frage nach Gott IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 1/IS 3: Diakonisches Handeln <i>IF 2/IS 1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung</i> <i>IF 3/IS 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</i></p>

Klasse 8	
Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen	
1. Halbjahr	2. Halbjahr
<p>A: Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 3: Jesus, der Christus IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 2/IS 1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung <i>IF 3/IS 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</i> <i>IF 4/IS 1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</i></p>	<p>C: Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 3/IS 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes <i>IF 5/IS 1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</i></p>
<p>B: Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 4/IS 1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</i> IF 6/IS 1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen <i>IF 7/IS 1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</i> IF 7/IS 3: Fundamentalismus und Religion</p>	<p>D: Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 3/IS 2: Kreuzestod und Auferstehung</i> <i>IF 7/IS 1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</i> IF 7/IS 2: Umgang mit Tod und Trauer</p>

Klasse 9	
Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens	
1. Halbjahr	2. Halbjahr
<p>A: Leben ist Leiden – Das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 6/IS 1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen <i>IF 7/IS 1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</i> <i>IF 7/IS 2: Umgang mit Tod und Trauer</i></p>	<p>C: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2: Die Frage nach Gott IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 1/IS 1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen <i>IF 2/IS 1: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</i> <i>IF 6/IS 1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</i></p>
<p>B: Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 4/IS 1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</i> IF 6/IS 1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen <i>IF 7/IS 1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</i> IF 7/IS 3: Fundamentalismus und Religion</p>	<p>D: Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 3/IS 2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi <i>IF 5/IS 1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</i> <i>IF 6/IS 1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</i> <i>IF 7/IS 2: Umgang mit Tod und Trauer</i></p>

Klasse 10	
Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft	
1. Halbjahr	1. Halbjahr
<p>A: Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 5: Zugänge zur Bibel IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 2/IS 2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung <i>IF 4/IS 1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</i> IF 5/IS 1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen <i>IF 7/IS 3: Fundamentalismus und Religion</i></p>	<p>C: Ist Kirchenasyl legal? Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 1/IS 2: prophetischer Protest</i> <i>IF 1/IS 3: diakonisches Handeln</i> IF 4/IS 2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft <i>IF 5/IS 1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</i></p>
<p>B: Anpassung oder Widerstand – Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2: Die Frage nach Gott IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 1/IS 2: prophetischer Protest</i> <i>IF 2/IS 1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</i> IF 4/IS 3: Kirche in totalitären Systemen</p>	<p>D: Auf der Suche nach der perfekten Welt! – Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 5: Zugänge zur Bibel IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 1/IS 2: prophetischer Protest IF 3/IS 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes <i>IF 4/IS 2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</i> <i>IF 5/IS 1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</i> IF 6/IS 1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen <i>IF 7/IS 1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</i></p>

2.1.3 Sekundarstufe II

Einführungsphase	
1. Halbjahr Didaktischer Leitgedanke: Auf der Suche nach Identität und gelingendem Leben	2. Halbjahr Didaktischer Leitgedanke: Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben
<p>I: Wer bin ich? Antworten der biblisch-theologischen Anthropologie als Angebote</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 1/IS : Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes <i>IF 5/IS : Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben</i></p>	<p>III: Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 4: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 1/IS : Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</i> IF 4/IS : Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden</p>
<p>II: Was soll ich tun? Wie gehe ich mit der Schöpfung um? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund umweltethischer Herausforderungen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 1/IS : Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</i> IF 5/IS : Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben</p>	<p>IV: Worauf kann ich hoffen? Christliche Zukunftsvisionen als Hoffnungsangebote</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 5/IS : Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen</i> IF 6/IS : Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben</p>

Qualifikationsphase I Didaktischer Leitgedanke:	
1. Halbjahr Didaktischer Leitgedanke: Auf der Suche nach Orientierung für verantwortliches Handeln	2. Halbjahr Didaktischer Leitgedanke: Auf der Suche nach Standhaftigkeit im verantwortlichen Handeln
<p>I: Woher bekomme ich Orientierung für mein Handeln? Die Botschaft Jesu vom Zuspruch und Anspruch als Angebot</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 3/IS : Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort <i>IF 5/IS : Gerechtigkeit und Frieden</i></p>	<p>III: Welchen Beitrag zu einer hoffnungsvollen Zukunft kann Kirche heute noch leisten? Das Verhältnis von Kirche zur Politik als Leitlinie</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 4/IS : Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt <i>IF 5: Gerechtigkeit und Frieden</i></p>
<p>II: Stelle ich mich der Reich-Gottes-Botschaft? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund der Forderungen der Reich-Gottes-Botschaft</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 3/IS : Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort <i>IF 5/IS : Gerechtigkeit und Frieden</i></p>	<p>IV: Was kann ich tun, um nachhaltig Gerechtigkeit und Frieden zu realisieren? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund friedensethischer/ sozialetischer Herausforderungen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 1/IS : Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</i> <i>IF 5/IS : Gerechtigkeit und Frieden</i></p>

Qualifikationsphase II	
1. Halbjahr	2. Halbjahr
<p style="text-align: center;">Didaktischer Leitgedanke: Auf der Suche nach Orientierung im Glauben und im Zweifel</p>	<p style="text-align: center;">Didaktischer Leitgedanke: Auf der Suche nach Halt im Angesicht von Sterblichkeit und Zukunftsangst</p>
<p>I: Woran kann ich glauben? Christliche Antworten auf die Gottesfrage als Angebote</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 1/IS : Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</i> IF 2/IS : Biblisches Reden von Gott</p>	<p>III: Tod, wo ist dein Stachel? Biblische und theologische Antworten als Hoffnungsangebote (auf dem Prüfstand)</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 2/IS : Die Frage nach der Existenz Gottes <i>IF 3/IS : Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung</i></p>
<p>II: Was lässt mich zweifeln? Wie tragfähig ist mein Glaube? Christliche Antworten auf die Gottes- und Theodizeefrage auf dem Prüfstand</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 2/IS : Die Frage nach der Existenz Gottes</i> IF 3/IS : Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung</p>	<p>IV: Muss ich Angst vor der Zukunft haben? Das christliche Welt- und Geschichtsverständnis als Hoffnungsangebot</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</i> IF 6: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</p>

Evangelische Religionslehre

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.2.1 Erprobungsstufe

Klasse 5	
Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt	
Unterrichtsvorhaben A: Regeln für ein gutes Miteinander	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Die S'uS...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK 1, WK) beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK 5, DK) identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK 4) beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK 2) beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK 1, DK) gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK 4, GK) 	
<p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel</p>	
<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 1/IS 1: Leben in Gemeinschaft <i>IF 3/IS 1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt</i> <i>IF 5/IS 1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</i></p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Die S'uS...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien, (K 1, SK) deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen, (K 2, SK) beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten, (K 6, UK) erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag, (K 19, UK) zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, (K 32, SK) beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben, (K 33, SK) beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K 35, UK) 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> 10 Gebote, Nachdenken über den Sinn von Regeln, Orientierung finden im Religionsunterricht, Wie gehen wir miteinander um? Doppelgebot der Liebe Barmherziger Samariter <p>Mögliche methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> Rollenspiel Plakate gestalten <p>Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 1</p> <ul style="list-style-type: none"> Kap. 1: Wie bin ich gemacht? Kap. 8: Wie gehen wir miteinander um?
Zeitbedarf: ca. 15 Stunden	
Unterrichtsvorhaben B: Zeit und Umwelt Jesu	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Die S'uS...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK 3, WK) 	

Evangelische Religionslehre

- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK 6, DK)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK 1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein, (MK 2)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK 6)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe, (UK 2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK 2, DK)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK 6, GK)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 3/IS 1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5/IS 1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 6/IS 1: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS...

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu, (K 14, SK)
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, (K 15, SK)
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition, (K 17, SK)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, (K 18, SK)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, (K 32, SK)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, (K 38, SK)
- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens. (K 39, UK)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Biografie des historischen Jesus
- Berufe
- Lebensbedingungen
- politische Lage
- Religion
- Vergleich mit dem heutigen Leben von Kindern/Jugendlichen

Mögliche methodische Akzente:

- Lektüre (z. B. Benjamin und Julius)
- Internetrecherche (Menschen zur Zeit Jesu, Frauenbild...)
- Kartenstudium

Kapitel im Schulbuch:

Moment mal! 1

- Kap. 4: Wer war Jesus?

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben C: Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS...

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK 2, WK)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK 3, WK)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK 4, DK)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK 6, DK)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, (MK 3)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK 4)

Evangelische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"> recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK 6) bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK 3) entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK5, GK) planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK 6, GK) 	
Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel	
Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 1/IS 2: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung <i>IF 2/IS 1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</i> <i>IF 5/IS 1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</i>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS... <ul style="list-style-type: none"> beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken, (K 3, SK) identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen, (K 4, SK) erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes, (K 5, SK) erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung, (K 7, UK) beschreiben subjektive Gottesvorstellungen, (K 8, SK) identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott, (K 9, SK) erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, (K 10, SK) begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott, (K 13, UK) zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, (K 32, SK) beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben, (K 33, SK) beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K 35, UK) 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> Schöpfung vs. Evolution Schöpfungsgeschichte = Glaubensaussage über das Wesen Gottes Schöpfungsgeschichten unterschiedlicher Kulturen erste und zweite Schöpfungsgeschichte
	Mögliche methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> Collage kritischer Textvergleich (nw. + bibl.) Bildbeschreibung Liedtexte vergleichen und analysieren
	Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 1 <ul style="list-style-type: none"> (Kap. 1: Wie bin ich gemacht)
Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	
Unterrichtsvorhaben D: Exilgeschichten - aus der Not eine Bibel machen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS... <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK 2, WK) beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK 5, DK) finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK 1) erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK 2) identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK 4) geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK 5) 	

Evangelische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK 1) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar. (HK1, DK) 	
Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel	
Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 2/IS 1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</i> IF 5/IS 1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS... <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott, (K 9, SK) • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, (K 10, SK) • beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe. (K 11, SK) • erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, (K 30, SK) • beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung, (K 31, SK) • erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens, (K 34, UK) 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Babylonisches Exil • Aufbau der Bibel • Entstehungsgeschichte des neuen Testaments Mögliche methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Bibelaufschlagen • Plakat zum Aufbau der Bibel • Klagepsalmen Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 1 <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 6: Die Bibel – Was ist das für ein Buch?
Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	
Kompetenzsicherungsaufgaben: 1 je HJ zu beiden Halbjahresthemen, z. B.:	
<u>Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 80 Stunden</u>	

Klasse 5+6	
Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt + Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen	
Unterrichtsvorhaben E: Feste und Rituale im Jahreskreis (Während des Kirchenjahres an geeigneten Stellen einbauen)	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Die S'uS...</i>	
<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK 3, WK) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK 6, DK) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK 7, DK) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK 5) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander, (HK 3, DK) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK 5, GK) 	
Inhaltsfelder:	
IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel IF 7: Religionen in Alltag und Kultur	
Inhaltlicher Schwerpunkt:	
IF 3/IS 1: <i>Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt</i> IF 5/IS 1: <i>Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</i> IF 7/IS 1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Die S'uS...</i> <ul style="list-style-type: none"> • benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu, (K 14, SK) • erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag, (K 19, UK) • erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Christen, (K 34, UK) • unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, (K 44, SK) • beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen. (K 46, UK) 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Rituale rund um Weihnachts- und Osterfest sammeln und ordnen • christliche Tradition/christlichen Hintergrund der Feste reflektieren • Säkulares und Religiöses unterscheiden, Unterschiede begründen Mögliche methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Schulgottesdienst • Symboldidaktik • Bibeldidaktik Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 1 <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 5: Warum feiern wir?
Zeitbedarf: ca. 10 Stunden/SJ	

Klasse 6	
Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen	
Unterrichtsvorhaben A: Woran glaube ich? Woran glauben die anderen?	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Die S'uS...</i>	
<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK1, WK) • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK 2, WK) • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK 4, DK) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7, DK) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK5) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK 1) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK 1, DK) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK2, DK) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3) 	
Inhaltsfelder:	
IF 2: Die Frage nach Gott IF 6: Religion und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur	
Inhaltlicher Schwerpunkt:	
IF 2/IS 1: <i>Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</i> IF 6/IS 1: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 7/IS 1: <i>Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</i>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Die S'uS...</i> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Gottesvorstellungen, (K8, SK) • erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, (K 36, SK) • vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, (K 37, SK) • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, (K 38, SK) • erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens, (K 39, UK) • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, (K 40, UK) • identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, (K 42, SK) • erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage, (K 43, SK) • setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. (K 47, UK) 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Abraham • Glaubensgrundsätze der drei abrahamitischen Religionen • Gotteshäuser • Symbole • Feiertage • Judentum (als Schwerpunkt) • Islam (in Bez. auf Feiertage, Symbole, Gotteshäuser) Mögliche methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • PowerPoint • Internetrecherche • Streitgespräch • (Moscheebesuch) • Synagogenbesuch Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 1 <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 3: Judentum - Wie verwandt sind Juden, Christen und Muslime? • (Kap. 5: Warum feiern wir?)
Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	

Unterrichtsvorhaben B: Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK 2, WK) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK 5, DK) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK 6, DK) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK 2) • erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, (MK 3) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK 4) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK 1) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK 1, DK) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK 5, GK) 	
<p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel</p>	
<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 2/IS 1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5/IS 1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Gottesvorstellungen, (K 8, SK) • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott, (K 9, SK) • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, (K 10, SK) • beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe, (K 11, SK) • erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu, (K 12, UK) • begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott, (K 13, UK) • zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, (K 32, SK) • beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben, (K 33, SK) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K 35, UK) 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottesbilder • Mose • Weggeschichten (Abraham, Könige, Propheten...) • Beten <p>Mögliche methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildbesprechung • Meditation • Vergleich Film und biblische Vorlage (Prinz von Ägypten) <p>Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 2: Welche Bilder haben wir von Gott?
<p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>	
Unterrichtsvorhaben C: Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK 3, WK) 	

Evangelische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK 5, DK) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK 6, DK) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein, (MK 2) • erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, (MK 3) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten, (UK 1) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK 1, DK) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK 5, GK) 	
Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel	
Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 2/IS 1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott <i>IF 3/IS 1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt</i> <i>IF 5/IS 1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</i>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Gottesvorstellungen, (K 8, SK) • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott, (K 9, SK) • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, (K 10, SK) • begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott, (K 13, UK) • erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln, (K 16, SK) • erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, (K18, SK) • erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag, (K 19, UK) • beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. (K 33, SK) 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Gleichnisse • Reich Gottes • Zukunftsvorstellungen Mögliche methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Symboldidaktik • Aktualisierung von biblischen Texten • Kartenabfrage • künstlerisches Gestalten eigener Weltvorstellungen Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 1 <ul style="list-style-type: none"> • (Kap. 4: Wer war Jesus?)
Zeitbedarf: ca. 15 Stunden	
Unterrichtsvorhaben D: Typisch katholisch - typisch evangelisch	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK 5, DK) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK 7, DK) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK 5) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK 6) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten, (UK 1) • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK 3) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander, (HK 3, DK) 	

Evangelische Religionslehre

- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, (HK 4, GK)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK 6, GK)

Inhaltsfelder:

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 7: Religionen in Alltag und Kultur

Inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 4/IS 1: Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 7/IS 1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS...

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft, (K 20, SK)
- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis, (K 21, SK)
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen, (K 22, SK)
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche, (K 23, SK)
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede, (K 24, SK)
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen, (K 25, SK)
- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, (K 26, SK)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, (K 27, SK)
- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche, (K 28, UK)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen, (K 29, UK)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, (K 44, SK)
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen, (K 45, SK)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen. (K 46, UK)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Kirchenräume
- Feiertage im Lebenslauf
- Rituale
- Gemeinsamkeiten
- Unterschiede

Mögliche methodische Akzente:

- Unterrichtsgänge in beide Kirchen
- Symboldidaktik
- Interviews mit Kirchenmitgliedern und/oder Hauptamtlichen
- Internetrecherche

Kapitel im Schulbuch:

Moment mal! 1

- Kap. 7: Evangelisch – Katholisch: Wie verschieden sind wir?

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Kompetenzsicherungsaufgaben:

1 je HJ zu beiden Halbjahresthemen, z. B.:

Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 80 Stunden

Evangelische Religionslehre

2.2.2 Sekundarstufe I

Klasse 7	
Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt	
Unterrichtsvorhaben A: Woran kann ich mich orientieren? Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Die S'uS...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK 9, WK) beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK 10, WK) erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK 12, DK) deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK 13, DK) erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK 14, DK) erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK 16, DK) beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK 9) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK 11) beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK 9) vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK 8, DK) gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, (HK 12, GK) prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK 14, GK) nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK 15, GK) 	
<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung, IF 5: Zugänge zur Bibel IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p>	
<p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>IF 1/IS 2: Prophetischer Protest <i>IF 5/IS 1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</i> <i>IF 7/IS 1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</i> <i>IF 7/IS 3: Fundamentalismus und Religion</i></p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Die S'uS...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, (K 48, SK) beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, (K 52, SK) erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (K 53, SK) erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bibl. Propheten (z. B. Amos, Jeremia) Hunger Games Moderne Propheten und Vorbilder (z. B. Martin L. King, Fußballstars, Greta Thunberg) Schüler als Propheten? Falsche Vorbilder (Influencer, Populismus...) <p>Mögliche methodische Akzente:</p>

Evangelische Religionslehre

<p>als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K 54, SK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K 57, SK) • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K 61, UK) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K 62, UK) • unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K 100, SK) • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, (K 102, UK) • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K 116, SK) • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K 117, SK) • erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K 118, SK) • erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K 125, UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Filmanalyse • Rollenspiel • Internetrecherche <p>Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Kap. 1: Wo kommt Religion im Alltag vor?) • Kap. 7: Wie verstehen Propheten Gerechtigkeit?
<p>Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben B: Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK 10, WK) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK 14, DK) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog), (MK 10) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK 11) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK 8) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK 9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK 9, DK) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK 14, GK) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK 15, GK) 	
<p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p>	
<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 1/IS 3: Diakonisches Handeln</p>	

Evangelische Religionslehre

IF 3/IS 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 4/IS 1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS...

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, (K 48, SK)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K 54, SK)
- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns, (K 55, SK)
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, (K 56, SK)
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K 57, SK)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K 61, UK)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K 62, UK)
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (K 63, UK)
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K 74, SK)
- erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“), (K 91, UK)
- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, (K 92, UK)
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (K 93, UK)
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft. (K 94, UK)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Kirche vor Ort erkunden
- Diakonische Einrichtungen kennenlernen (z. B. Bodelschwingh, Bethel, Wichern)
- Bibl. Grundlage: 7 Werke der Gerechtigkeit

Mögliche methodische Akzente:

- Projektarbeit
- Unterrichtsgang
- Internetrecherche
- PowerPoint
- Poster erstellen
- Flyer gestalten

Kapitel im Schulbuch:

Moment mal! 2

- (Kap. 1: Wo kommt Religion im Alltag vor?)

Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden

Unterrichtsvorhaben C: Wunder und ihre Geschichte

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS...

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK 9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK 13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK 7)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK 9)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK 8, DK)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK 13, GK)

Evangelische Religionslehre

Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 3: Jesus der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel	
Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 2/IS 2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</i> <i>IF 3/IS 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</i> IF 5/IS 1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS... <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (K 68, SK) • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K 73, SK) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K 74, SK) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K 83, UK) • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K 96, SK) • erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien, (K 97, SK) • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K 98, SK) • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K 99, SK) • unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K 100, SK) • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, (K 102, UK) • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K 103, UK) • bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (K 104, UK) • bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (K 105, UK) 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • 2-Quellen-Theorie • Kennenlernen ausgewählter Wundergeschichten • Alltagswunder Mögliche methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Bibliodrama • Filmanalyse/-vergleich • Positionslinie/4-Ecken-Gespräch Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 2 <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 4: Was wollte Jesus? • (Kap. 5: In welchen Sprachen redet die Bibel?)
Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden	
Unterrichtsvorhaben D: Nach mir die Sintflut!? - Das Gewissen und seine Konflikte	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK 10, WK) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK 11, WK) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK 14, DK) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK 16, DK) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK 5) • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK 6) 	
Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2: Die Frage nach Gott	

Evangelische Religionslehre

IF 3: Jesus, der Christus		
Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 1/IS 3: Diakonisches Handeln <i>IF 2/IS 1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung</i> <i>IF 3/IS 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</i>		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS... <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K 54, SK) • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K 57, SK) • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K 61, UK) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K 62, UK) • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K 64, SK) • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K 70, UK) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K 74, SK) • setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander, (K 82, UK) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. (K 83, UK) 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Ethische Dilemmata • Schülernahe Lebensbeispiele • Vergleich 10 Gebote und Grundgesetz • Gesellschaftlich relevante Problemfälle (z. B. Klimawandel) • Sintfluterzählung als Mahnung? • Internet als rechtfreier Raum?! • Schulordnung/Klassenregeln 	
	Mögliche methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit den Medienscouts 	
	Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 2 <ul style="list-style-type: none"> • (Kap. 2: Was macht mich frei?) • (Kap. 4: Was wollte Jesus?) 	
Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden		
Kompetenzsicherungsaufgaben: 1 je HJ zu beiden Halbjahresthemen, z. B.:		
Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 80 Stunden		

Klasse 8
Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen
Unterrichtsvorhaben A: Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstanahme
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK 10, WK) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK 11, WK) • Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK 14, DK) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK 7)

Evangelische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"> erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK 8) beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK 9) unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK 7, DK) beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK 13, GK) 	
Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 3: Jesus, der Christus IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft	
Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 2/IS 1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung <i>IF 3/IS 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</i> <i>IF 4/IS 1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</i>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS... <ul style="list-style-type: none"> erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K 64, SK) beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K 65, SK) erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (K 66, SK) beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K 70, UK) erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K 83, UK) erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift, (K 85, SK) erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis, (K 86, SK) erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“), (K 91, UK) beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen. (K 92, UK) 	Mögliche Unterrichtsbau- steine: <ul style="list-style-type: none"> Luther und seine Lehren (z.B. Rechtfertigung) Reformation früher und heute?! Evangelisch +Kath.: Unterschiede begründen Freiheit und Verantwortung
	Mögliche methodische Ak- zente: <ul style="list-style-type: none"> Streitschrift verfassen Szenisches Spiel Wandzeitung Filmkritik
	Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 2 <ul style="list-style-type: none"> Kap. 2: Was macht mich frei? Kap. 8: Wie modern muss Kirche sein?
Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden	
Unterrichtsvorhaben B: Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS... <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK 8, WK) ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK 9, WK) erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK 15, DK) erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK 8) 	

Evangelische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"> • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog), (MK 10) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK 4) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK 8) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK 9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK 9, DK) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK 10, DK) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK 15, GK) 	
Inhaltsfelder: IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur	
Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 4/IS 1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</i> IF 6/IS 1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen <i>IF 7/IS 1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</i> IF 7/IS 3: Fundamentalismus und Religion	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS... <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K 85, SK) • erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“), (K 91, UK) • beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (K 93, UK) • vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K 106, SK) • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen (K 108, SK) • setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander, (K 111, SK) • erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K 112, SK) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K 113, UK) • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, (K 114, UK) • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, (K 115, UK) • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K 117, SK) 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Toleranz • Religionen im Gespräch (Islam als Schwerpunkt) • Fundamentalismus in religiösen Überzeugungen Mögliche methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsgang in eine Moschee/Kloster • Film drehen/ Podcast • Leserbrief schreiben • Meditation erproben Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 2 <ul style="list-style-type: none"> • (Kap. 1: Wo kommt Religion im Alltag vor?) • Kap. 6: Islam – Wie verwandt sind Juden, Christen und Muslime? Moment mal! 3 <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 2: Wie entsteht Toleranz?

Evangelische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K 118, SK) • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft, (K 122, UK) • erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K 125, UK) 	
Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden	
Unterrichtsvorhaben C: Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS... <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK 11, WK) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK 13, DK) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK 7) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK 9) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK 9) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK 15, GK) 	
Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel	
Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 3/IS 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5/IS 1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS... <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K 73, SK) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K 74, SK) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K 83, UK) • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K 96, SK) • erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien, (K 97, SK) • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K 99, SK) • unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K 100, SK) • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K 102, UK) 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Gleichnisse und Wunder • Entstehungsprozess der Evangelien • 2-Quellen-Theorie • Bibl. Hoffnungstexte • Kirchenfeste als Ausdruck von Hoffnung Mögliche methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele • Bibelteilen • Bibliodrama • Stop Motion Filme Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 2 <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 5: In welchen Sprachen redet die Bibel?
Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden	
Unterrichtsvorhaben D: Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS... <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK 8, WK) 	

Evangelische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK 9, WK) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK 11, WK) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK 12, DK) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK 14, DK) • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen, (MK 8) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK 11) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK 4) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK 5) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK 8, DK) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK 9, DK) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK 10, DK) • gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, (HK 12, GK) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK 13, GK) 	
<p>Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p>	
<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 3/IS 2: Kreuzestod und Auferstehung IF 7/IS 1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7/IS 2: Umgang mit Tod und Trauer</p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K 80, SK) • vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K 81, SK) • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K 116, SK) • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K 119, SK) • vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K 120, SK) • bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K 123, UK) • erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. (K 124, UK) 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestattungsrituale in verschiedenen Religionen • Trauer-/Sterbephasen • Klagepsalmen • Sterbehilfe <p>Mögliche methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedhofsexkursion • Eigene Klagepsalmen formulieren • Todes-/Traueranzeigen vergleichen • Fallbeispiele (Sterbehilfe) <p>Kapitel im Schulbuch:</p> <p>Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 8: Was kommt nach dem Tod?
<p>Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden</p>	

Evangelische Religionslehre

Kompetenzsicherungsaufgaben:

1 je HJ zu beiden Halbjahresthemen, z. B.:

Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 80 Stunden

Klasse 9

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens

Unterrichtsvorhaben A: Leben ist Leiden – Das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS...

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK 8, WK)
- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK 9, WK)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK 12, DK)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK 13, DK)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK 15, DK)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK 8)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog), (MK 10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK 11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK 4)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK 7)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK 7, DK)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK 8, DK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK 9, DK)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK 13, GK)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK 15, GK)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 6/IS 1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7/IS 1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7/IS 2: Umgang mit Tod und Trauer

Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS...

- erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K 107, SK)
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (K 108, SK)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Glaubensvorstellungen im Hinduismus und Buddhismus,
- deren Auswirkungen auf die Gesellschaften,

Evangelische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, (K 110, SK) • erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K 112, SK) • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, (K 114, UK) • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K 116, SK) • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft, (K 122, UK) • erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. (K 124, UK) 	<p>Mögliche methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorträge zu den Sichtweisen der beiden Religionen <p>Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 7: Buddhismus – Wie werden Menschen und Welt gesehen?
<p>Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben B: Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK 8, WK) • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK 10, WK) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK 11, WK) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK 12, DK) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK 7) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK 9, DK) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK 10, DK) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK 13, GK) 	
<p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 3: Jesus der Christus IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p>	
<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 2/IS 2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 3/IS 2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 6/IS 1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7/IS 2: Umgang mit Tod und Trauer</p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (K 67, SK) • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (K 68, SK) • identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, (K 69, SK) 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theodizee • Hiob • Antwortversuche unterschiedlicher Religionen <p>Mögliche methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texttheater • Erklärvideo "Theodizee"

Evangelische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"> • erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, (K 71, UK) • erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche, (K 72, UK) • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K 80, SK) • vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K 106, SK) • setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander, (K 111, SK) • erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K 112, SK) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K 113, UK) • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119, SK) • bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer. (K 123, UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation "Gott, du kannst ein Arsch sein" <p>Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 1: Wo ist Gott?
<p>Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben C: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK 10, WK) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK 11, WK) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK 15, DK) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK 16, DK) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK 7) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK 9) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK 8) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK 9) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK 8, DK) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK 13, GK) 	
<p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2: Die Frage nach Gott IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p>	
<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 1/IS 1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen</p>	

Evangelische Religionslehre

IF 2/IS 1: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 6/IS 1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS...

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, (K 48, SK)
- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft, (K 49, SK)
- unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft, (K 50, SK)
- beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander, (K 51, SK)
- erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft, (K 58, UK)
- beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung, (K 59, UK)
- setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen, (K 60, UK)
- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K 64, SK)
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K 65, SK)
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K 70, UK)
- erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K 107, SK)
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K 113, UK)
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung. (K 114, UK)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Schöpfungsgeschichten – Schwerpunkt Ebenbildlichkeit
- Kirchlich/Religiöse Stimmen zu Sexualität, Partnerwahl und Abtreibung
- Reflexion der eigenen Vorurteile und Vorlieben bzgl. Partnerwahl

Mögliche methodische Akzente:

- Podiumsdiskussion

Kapitel im Schulbuch:

Moment mal! 2

- Kap. 3: Gemacht als Mann und Frau – Was heißt das?

Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden

Unterrichtsvorhaben D: Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS...

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK 8, WK)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK 10, WK)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK 11, WK)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK 12, DK)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozi-
algeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK 13, DK)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK 9)

Evangelische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"> • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog), (MK 10) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK 4) • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK 7, DK) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK 8, DK) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK 13, GK) 	
Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur	
Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 3/IS 2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi <i>IF 5/IS 1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</i> <i>IF 6/IS 1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</i> <i>IF 7/IS 2: Umgang mit Tod und Trauer</i>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die SiuS... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu, (K 76, SK) • erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz, (K 77, SK) • unterscheiden historische von bekennnishafter Rede von der Auferstehung, (K 78, SK) • erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“, (K 79, SK) • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K 80, SK) • vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K 81, SK) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K 83, UK) • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K 84, UK) • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K 98, SK) • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K 99, SK) • unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K 100, SK) • bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (K 104, UK) • erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, (K 110, SK) • setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander, (K 111, SK) • erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K 112, SK) • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Leben nach dem Tod aus unterschiedlichen Perspektiven • Auferstehung • Biblische Darstellung der Kreuzigung auf dem Prüfstand • Bedeutung von Tod und Auferstehung Mögliche methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Erklärvideos Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 3 <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 3: Warum musste Jesus sterben?

Evangelische Religionslehre

<p>Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119, SK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K 120, SK) • erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. (K 124, UK) 	
Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden	
Kompetenzsicherungsaufgaben: 1 je HJ zu beiden Halbjahresthemen, z. B.:	
<u>Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 80 Stunden</u>	

Klasse 10	
Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft	
Unterrichtsvorhaben A: Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Die S'uS...</i> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK 8, WK) • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK 10, WK) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK 15, DK) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK 7) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK 9) • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK 7) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK 8, DK) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK 13, GK) 	
Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 5: Zugänge zur Bibel IF 7: Religion in Alltag und Kultur	
Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>IF 2/IS 2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</i> <i>IF 4/IS 1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</i> IF 5/IS 1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen <i>IF 7/IS 3: Fundamentalismus und Religion</i>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Die S'uS...</i> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, (K 69, SK) • erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, (K 71, UK) • erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche, (K 72, UK) 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Gottesbeweise • Glaube vs. Naturwissenschaft Mögliche methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation „Gottesbeweise“ Kapitel im Schulbuch:

Evangelische Religionslehre

<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K 85, SK) • beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K 87, SK) • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K 96, SK) • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K 98, SK) • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K 99, SK) • unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K 100, SK) • vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen, (K 101, SK) • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, (K 102, UK) • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K 103, UK) • erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung, (K 121, SK) • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (K 122, UK) 	<p>Moment mal! 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kap. 1: Wo ist Gott?
<p>Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben B: Anpassung oder Widerstand – Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK 9, WK) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK 13, DK) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK1 0) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK 11) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK 8) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK 9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK 9, DK) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK 10, DK) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK 15, GK) 	
<p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2: Die Frage nach Gott IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p>	

Evangelische Religionslehre

Inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 1/IS 2: prophetischer Protest

IF 2/IS 1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 4/IS 3: Kirche in totalitären Systemen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS...

- erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (K 53, SK)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K 54, SK)
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K 57, SK)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K 62, UK)
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (K 66, SK)
- identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (K 68, SK)
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K 70, UK)
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K 87, SK)
- identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben, (K 88, SK)
- beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand, (K 89, SK)
- erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945, (K 90, SK)
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, (K 94, UK)
- erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen. (K 95, UK)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Kirche im NS
- Kirche in der DDR

Mögliche methodische Akzente:

- Präsentation von Biografien
- Streitschrift
- App „Stolpersteine“

Kapitel im Schulbuch:

Moment mal! 3

- (Kap. 6: Wie passen Politik und Kirche zusammen?)

Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden

Unterrichtsvorhaben C: Ist Kirchenasyl legal? Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die S'uS...

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK 9, WK)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK 14, DK)

Evangelische Religionslehre

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK 15, DK)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK 11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK 5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK 6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK 8, DK)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK 14, GK)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 1/IS 2: prophetischer Protest

IF 1/IS 3: diakonisches Handeln

IF 4/IS 2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die S'uS...

- beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, (K 52, SK)
- erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (K 53, SK)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K 54, SK)
- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns, (K 55, SK)
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, (K 56, SK)
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K 57, SK)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K 61, UK)
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist, (K 63, UK)
- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K 85, SK)
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K 87, SK)
- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, (K 92, UK)
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (K 93, UK)
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien. (K 96, SK)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Umgang mit Geflüchteten
- Gemeinsame Verantwortung der Religionen
- Kirchenasyl

Mögliche methodische Akzente:

- Recherche vor Ort
- Interviews mit Geflüchteten

Kapitel im Schulbuch:

Moment mal! 3

- Kap. 6: Wie passen Politik und Kirche zusammen?
- Kap. 5: Wie antworten Christen auf globale Fragen?

Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden

Unterrichtsvorhaben D: Auf der Suche nach der perfekten Welt! – Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <i>Die S'uS...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK 10, WK) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK 15, DK) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK 10) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK 11) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK 4) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK 9) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK 8, DK) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK 9, DK) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK 13, GK) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK 14, GK) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK 15, GK) 	
<p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p>	
<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 1/IS 2: prophetischer Protest IF 3/IS 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes <i>IF 5/IS 1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</i> IF 6/IS 1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <i>Die S'uS...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, (K 52, SK) • erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (K 53, SK) • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K 54, SK) • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K 57, SK) • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K 61, UK) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K 62, UK) 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • christliche Zukunftshoffnung • Antworten auf Globale Fragen (z.B. Klimawandel) <p>Mögliche methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MindMap "Klimawandel" • Bildanalyse • Graffiti "Wer, wenn nicht ich?" • Dilemmadiskussion <p>Kapitel im Schulbuch: Moment mal! 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 5: Wie antworten Christen auf globale Fragen?

Evangelische Religionslehre

- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K 73, SK)
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K 74, SK)
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K 80, SK)
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander, (K 82, UK)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. (K 83, UK)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K 84, UK)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K 98, SK)
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K 99, SK)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, (K 102, UK)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K 103, UK)
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (K 104, UK)
- erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K 107, SK)
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (K 108, SK)
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, (K 110, SK)
- setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander, (K 111, SK)
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K 112, SK)
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K 113, UK)
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung. (K 114, UK)

Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden

Kompetenzsicherungsaufgaben:

1 je HJ zu beiden Halbjahresthemen, z. B.:

Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 80 Stunden

Evangelische Religionslehre

2.2.3 Sekundarstufe II

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist der schulinterne Lehrplan in einem gesonderten Dokument zu finden.

Evangelische Religionslehre

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 20 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

- 15.) Evangelischer Religionsunterricht trägt zur religiösen Bildung der Schüler und Schülerinnen bei. Dies geschieht, indem er die Lebenswelt unserer Schülerinnen und Schüler mit weltanschaulichen, religiösen und theologischen Deutungen der Wirklichkeit wechselseitig verschränkt und erschließt.
- 16.) Hierbei spielt die methodische Fachkompetenz eine wichtige Rolle, welche für die Auseinandersetzung mit religiösen Inhalten benötigt wird. In der gymnasialen Oberstufe wird in diesem Zusammenhang schwerpunktmäßig in wissenschaftliche Arbeitsformen eingeführt. Dazu zählen vor allem hermeneutische Verfahren zur Texterschließung wie die historisch-kritische Methode und deren kritische Reflexion.
- 17.) Die Lektüre einer Ganzschrift sollte in den Kursverlauf integriert werden.
- 18.) Außerschulische Lernorte und originale Begegnungen, welche spezifisch für den Religionsunterricht sind, sollten in den Kursverlauf einbezogen werden (z.B. Synagoge, Moschee, Besuch fachspezifischer Ausstellungen, Bethel, Werkstatt Bibel in Dortmund) und so den interreligiösen Dialog fördern.
- 19.) Projektorientierte Unterrichtsverfahren, welche das eigenständige Arbeiten der SuS unterstützen, sollten gefördert werden.

Evangelische Religionslehre

- 20.) In Bezug auf das Erlangen überfachlicher Methodenkompetenzen (Präsentations-, Kommunikations-, Rechercheverfahren) verweist die Fachschaft Ev. Religion auf das überfachliche Methodenkonzept der Schule.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

2.4.1 Beurteilungsbereich „schriftliche Leistungen/Klausuren“

Klausuren werden ausschließlich in der Sekundarstufe II geschrieben, weshalb sich folgende Angaben ausschließlich auf die Sekundarstufe II beziehen.

Gestaltung der Klausuren

- Klausuren sollen die SuS im Laufe der gymnasialen Oberstufe zunehmend auf die schriftlichen und formalen Anforderungen im schriftlichen Abitur vorbereiten und damit einhergehend mit den an den drei Anforderungsbereichen orientierten Aufgabenstellungen vertraut machen.

Korrektur und Rückgabe der Klausuren

- Die Bewertung schriftlicher Klausuren im Fach Ev. Religionslehre basiert auf den allgemeinen Grundsätzen der Korrektur, Bewertung und Rückgabe von Klausuren.
- Die Bewertung erfolgt über Randkorrekturen und ein ausgefülltes Bewertungsraster, mit dem die Gesamtleistung dokumentiert wird.
- Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen wie in jedem Fach zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST.
- Klausuren sollten spätestens zwei Wochen später zurückgegeben werden und zum Quartalsende vorliegen.
- Jede Klausur wird nach Möglichkeit mit den einzelnen S'uS individuell besprochen. In diesem konkreten Zusammenhang können auch individuelle Lern- und Förderempfehlungen besprochen werden.

Dauer und Anzahl der Klausuren (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Klasse (G9)	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Ggf. Aufgabentypen
EF (11)	2 (1/HJ)	2 (90 min)	

Evangelische Religionslehre

Q1 (12)	4 (2/HJ)	2 (90 min)	
Q 2 (13)	2-3 (2 in 13.1; ggf. 1 in 13.2)	3 (135 min)	

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten in angemessenem Vorlauf zum Klassenarbeitstermin zu konzipieren, damit Zeit bleibt, die Schülerinnen und Schüler auf alle zu überprüfenden Kompetenzen vorzubereiten – auch auf solche, die nicht Schwerpunkte der Klassenarbeit sind.

2.4.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

- Zu den Bestandteilen „Sonstige Leistung im Unterricht“ gehören u. a. die Beteiligung am Unterrichtsgespräch, von den Lehrpersonen angesetzte schriftliche Übungen, von den S‘uS erstellte Stundenprotokolle, Präsentationen und Referate unter Verwendung moderner Medien, Erstellen eines Portfolios oder Dokumentationsformen von Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, Kompetenzsicherungsaufgaben.
- Folgende der Formen der Leistungsüberprüfung sollen als verbindlich gelten: die Beteiligung am Unterrichtsgespräch sowie das Halten eines Referats. Hierbei gelten die Kriterien des Bewertungsrasters der allgemeinen Vereinbarungen unserer Schule.

2.4.3 Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für S‘uS **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Evangelische Religionslehre

2.4.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen: Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

2.5 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel:

- Die Bibel – Einheitsübersetzung
- Materialien nach Wahl der Lehrkräfte
- Husmann, Bärbel/Merkel, Rainer [Hrsg.]: Moment mal! 1-3 Evangelische Religion. Ernst Klett Verlag, Stuttgart (u. a.) 2020-2022.
 - Sowie die Materialien aus den dazugehörigen Lehrerhandreichungen.

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Seit Jahren kooperieren die Fachschaften evangelische und katholische Religionslehre am Gymnasium Hochdahl. Diese intensive Zusammenarbeit wird durch **innerschulische Kooperation** und konfessionsübergreifende, **außerschulische** Aktivitäten mit ökumenischem Horizont sichtbar.

Innerschulische Kooperation

Die jeweiligen Fachkolleg/innen unterstützen mit ihren Kursen die jeweils andere Konfession mit ihrem Fachwissen, z.B. durch Expertenbefragungen. Der konfessionsübergreifende Austausch zwischen den Lerngruppen wird gefördert.

Außerschulische Kooperation

Die ökumenischen Gottesdienste am außerschulischen Lernort „Kirche“ – vertreten durch die beiden christlichen Kirchen vor Ort - ermöglichen es den Schüler/innen, ihre domänenspezifischen Kompetenzen auszubauen. So erhalten sie durch die Teilnahme an einem der folgenden regelmäßig durchgeführten Veranstaltungsformate beispielsweise die Möglichkeit, „formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis (zu benennen) und (...) in unterschiedlichen Anwendungssituationen zu identifizieren“ (KLP, S. 19)

Der Abiturgottesdienst

Der Abiturgottesdienst findet traditionell am Vorabend der offiziellen Verabschiedung der Abiturienten in der Neanderkirche oder einer kath. Kirche statt und wird von einem Oberstufenreligionskurs (ER/KR) im Rahmen eines Projektes und in Zusammenarbeit mit dem für unsere Schule zuständigen evangelischen/katholischen Pfarrer inhaltlich vorbereitet und durchgeführt. Die bewährte Zusammenarbeit mit den Gemeindepfarrern und die z.T. schon in der Sekundarstufe I erworbene Planungskompetenz der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die inhaltliche Konzipierung von Gottesdiensten bzw. deren Bausteinen sichern die Qualität der Abiturgottesdienste.

Evangelische Religionslehre

Exkursionen in die katholische bzw. evangelische Kirche vor Ort

Außerhalb der Gottesdienste besteht die Möglichkeit, das Gemeindeleben vor Ort kennen zu lernen. Somit werden die Schüler und Schülerinnen darin gefördert, „die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung“ (KLP Sek II, S. 20) einzunehmen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess

Die Überprüfung erfolgt in der Regel jährlich bei Bedarf aber auch halbjährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Evangelische Religionslehre

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteam- arbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeit- schriften			
	Geräte/ Me- dien			
	...			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ <i>Leistungsdiagnose</i>				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Be- darf				